






ALLGEMEINE ZIELE / LEITIDEEN

- 1. ZUSAMMENHÄNGE ERKENNEN ->
- 2. ARBEITS- UND DENKWEISE AUSBILDEN ->
- 3. HALTUNGEN ENTWICKELN ->

THEMENSCHWERPUNKTE / ZIELE UND INHALTE

	1.	2.	3.	4.	5. Klasse
1. ZUSAMMENHÄNGE ERKENNEN	Primarschule Oberstufe	Primarschule Oberstufe	Primarschule Oberstufe	Primarschule	Primarschule
2. ARBEITS- UND DENKWEISE AUSBILDEN	Primarschule Oberstufe	Primarschule Oberstufe	Primarschule Oberstufe	Primarschule	Primarschule
3. HALTUNGEN ENTWICKELN	Primarschule Oberstufe	Primarschule Oberstufe	Primarschule Oberstufe	Primarschule	Primarschule

LEGENDE:

-  Informatik
-  Gesundheitsförderung
-  Berufswahlvorbereitung
-  Soziale Mitwelt
-  Medienerziehung

1. ALLGEMEINE ZIELE**2. THEMENSCHWERPUNKTE****3. DIDAKTISCHE HINWEISE****1. ALLGEMEINE ZIELE**

Menschen leben in der Auseinandersetzung mit sich selbst und mit andern Menschen. Menschen suchen nach Sinn und Orientierung für ihr Dasein und ihr Handeln. Der Unterricht geht vom Menschen und diesen Grundfragen aus und thematisiert religiöse und ethische Themen des Lebens.

Zusammenhänge erkennen

Der Unterricht in Ethik und Religion hilft den Schülerinnen und Schülern, die für sie bedeutsamen Erscheinungen und Zusammenhänge ihrer kulturellen Mitwelt kennen zu lernen. Dies geschieht durch die Auseinandersetzung mit Merkmalen, Gedanken und Überlieferungen. Es werden kulturelle und gesellschaftliche Auswirkungen der Religionen und Weltanschauungen auf das eigene gegenwärtige Leben erkannt.

Arbeits- und Denkweisen ausbilden

In der Auseinandersetzung mit dem eigenen Denken und Fühlen, den eigenen Bedürfnissen und den Bedürfnissen anderer sowie mit religiösen und kulturellen Werten und Überlieferungen lernen die Schülerinnen und Schüler Arbeits- und Denkweisen kennen und diese ihren Möglichkeiten entsprechend selbstständig anwenden. Schülerinnen und Schüler beschäftigen sich mit Grunderfahrungen des Lebens, die sich in symbolischen Darstellungen finden. Sie können eigene Erfahrungen und Vorstellungen mit verschiedenen Mitteln ausdrücken.

Haltungen entwickeln

Der Unterricht soll die Neugierde der Schülerinnen und Schüler und ihre Fähigkeit, Vorgefundenes kritisch zu hinterfragen, aufnehmen und fördern. Im Unterricht setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit ihren eigenen, grundlegenden Fragen zum Leben sowie mit Fragen zum Zusammenleben in der Gesellschaft auseinander. Sie lernen, dass im Zusammenleben mit Menschen das Einhalten von Regeln, gegenseitige Rücksichtnahme und Toleranz unerlässlich sind.

Der Unterricht unterstützt das Entwickeln von Werthaltungen, die geprägt sind von Verantwortung gegenüber dem kulturellen Erbe und der natürlichen Mitwelt.

2. THEMENSCHWERPUNKTE **Religionen und Kulturen**

Schülerinnen und Schüler setzen sich mit verschiedenen Weltanschauungen und Religionen auseinander und erhalten Einblicke in verschiedene religiöse Glaubensvorstellungen. Sie lernen verschiedene Feste, Rituale und Bräuche kennen.

Biblische Überlieferungen und Brauchtum eröffnen den Schülerinnen und Schülern Zugänge zur christlichen Tradition.

Die Auseinandersetzung mit Religionen und Weltanschauungen gibt Einblick in Hintergründe des menschlichen Handelns und trägt zum Verständnis für Menschen anderer Kulturen bei.

Lebensgestaltung und Gemeinschaft

Die Auseinandersetzung mit Werten und Normen und das Verständnis für sich und den Mitmenschen ermöglicht es den Schülerinnen und Schülern, sich im eigenen Leben zu orientieren.

Schülerinnen und Schüler können ihre eigenen religiösen Vorstellungen und Bedürfnisse wahrnehmen und darüber sprechen.

Sie lernen sich in ihrer Klasse verantwortungsvoll verhalten und über ihr Verhalten im Zusammenleben nachzudenken.

Sie setzen sich mit Vorurteilen und Diskriminierungen auseinander, die auf geschlechtliche, soziale, religiöse oder andere Unterschiede zurückgeführt werden.

Sie lernen andere Werte und Normen als gleichwertig achten und erwerben eine kritische Haltung gegenüber totalitärem und fundamentalistischem Gedankengut.

3. DIDAKTISCHE HINWEISE

Der Unterricht richtet sich nach den didaktischen Leitsätzen in den allgemeinen Leitideen. Im Folgenden werden Besonderheiten im Unterricht des Fachs Ethik und Religionen dargestellt.

Das Fach Ethik und Religionen¹

Der vorliegende Lehrplan gilt für den schulischen Ethik und Religionsunterricht. Der schulische Ethik und Religionsunterricht wendet sich an alle Schülerinnen und Schüler einer Klasse, gleich welcher religiösen Herkunft. Der Unterricht vermeidet jede konfessionelle Einseitigkeit.

Der Unterricht achtet die freie Selbstbestimmung der Eltern, Lehrerinnen und Lehrer und Schülerinnen und Schüler. Es sollen die Schülerinnen und Schüler entsprechend ihren altersbedingten Möglichkeiten und in ihren vielfältigen Fähigkeiten angesprochen werden. Es wird ausgegangen von den Fragen der Schülerinnen und Schüler und von den Problemen, die für das aktuelle und zukünftige Leben der Schülerinnen und Schüler bedeutsam sind. Die Betroffenheit der Schülerinnen und Schüler ist von grosser Bedeutung. Dazu knüpfen die Inhalte immer wieder an ausserschulische Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler an.

¹ **Konfessioneller Religionsunterricht**

Nach dem aargauischen Schulgesetz vom 17. März 1981, §72 können öffentlich-rechtlich anerkannte Religionsgemeinschaften konfessionellen Religionsunterricht innerhalb der Unterrichtszeit erteilen. Dieser konfessionelle Religionsunterricht steht in der alleinigen Verantwortung der jeweiligen Religionsgemeinschaft.

L E I T I D E E N